



Beeindruckendes Motiv: Meisterinnen und Meister aus 19 Gewerken bekamen in der großen EWE Arena ihre Urkunden überreicht. Auf der 22 Meter breiten Bühne war der Platz für das Jahrgangsfoto knapp.

Das große Ziel ist erreicht

Wirtschaftsminister Olaf Lies und Kammerpräsident Eckhard Stein haben der neuen Generation von Führungskräften und Ausbildern gratuliert. Rund 1.500 Gäste waren dabei.

Zum großen Finale stehen sie alle auf der Bühne. Schals werden geschwenkt, Konfetti wirbelt durch die Luft und über die Lautsprecher ertönt stimmungsvoll das Lied „An Tagen wie diesen“ von den Toten Hosen. Es ist dieser besondere Moment, den die Meisterinnen und Meister so sehr herbeigesehnt haben. Die Handwerkskammer hat alle eingeladen, die in den vergangenen zwölf Monaten ihre Prüfung vor den Meisterprüfungskommissionen abgelegt und bestanden haben.

„Wir freuen uns sehr, Glückwünsche an 532 neue Meisterinnen und Meister zu überbringen. Mit einer zentralen Veranstaltung haben wir einen guten Rahmen dafür. Das persönliche Überreichen der Meisterbriefe ist ein herausragender Moment“, sagte Eckhard Stein in der großen EWE Arena. Bei einer Podiumsdiskussion bekräftigte Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies in Richtung Meisterinnen und Meister: „Sie werden dafür sorgen, dass es in unserem Land vorangeht. Ich freue mich, dass so viele junge Menschen anpacken und gestalten wollen.“

Olaf Lies griff die Bedeutung des Ehrenamts und der Kammern im Handwerk auf. „Es ist immer klug, die Kompetenz dort zu lassen, wo sie sowieso schon vorhanden ist.“ Zu aktuellen handwerkspolitischen Themen sagte er unter anderem: „Wir streben eine gemeinsame Linie an, den Mittelstand bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Und natürlich geht es auch darum, das Handwerk mitzudenken.“

Zuvor hatte Präsident Stein in seiner Eröffnungsrede die Zuversicht, mit der das Handwerk nach vorne blicken kann, in den Mittelpunkt gestellt. „Handwerkerinnen und Handwerker haben einen inneren Antrieb, Herausforderungen anzunehmen und konstruktive Lösungen zu suchen. Trotz der vielen aktuellen Herausforderungen hat das Handwerk beste Perspektiven.“ Das liegt, so Stein, an der hohen Nachfrage, an der fortschreitenden Digitalisierung oder auch an Nachhaltigkeitstrends. Und er

„

Sie werden dafür sorgen, dass es in unserem Land vorangeht. Ich freue mich, dass so viele junge Menschen anpacken und gestalten wollen.

Olaf Lies,
Niedersächsischer
Wirtschaftsminister

zitierte das Leitmotiv aus der aktuellen Handwerkskampagne: „Wir können alles, was kommt.“

Festlich gekleidet und sichtbar stolz kamen die Meisterinnen und Meister nach und nach auf die Bühne. Kammerpräsident Stein und Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, überreichten die Meisterbriefe für die Gruppen aus 19 unterschiedlichen Gewerken. Präsident Stein betonte: „Für mich steht das Handwerk für genau das, was wir in dieser Zeit so dringend benötigen: Traditionsbewusstsein und Wandlungsfähigkeit, Unternehmergeist und Verantwortungsbereitschaft, Bodenständigkeit und Weltoffenheit, Mut und – wie gesagt – Zuversicht.“

An der Podiumsdiskussion nahm Friederike Mönnig teil. Die Maler- und Lackierermeisterin aus Vechta hat ihre Prüfung im Jahr 2014 erfolgreich abgelegt. Sie sagte: „Für mich war der Meistertitel das Erreichen eines lang gesetzten Ziels. Ich habe dadurch die Möglichkeit bekommen, mich noch besser mit meinem Lehrberuf auseinander zu setzen. Vor allem die Vertiefung der Theorie in Ergänzung zur praktischen Lehre hat mich ankommen lassen.“ Heute, so berichtete die 32-Jährige, leitet sie einen Betrieb und engagiert sich im Meisterprüfungsausschuss und als Obermeisterin der Maler- und Lackierer-Innung Vechta ehrenamtlich für das Handwerk.

Hauptgeschäftsführer Henke bezifferte die Gästezahl der Meisterfeier auf 1.500 – darunter Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Vertreterinnen und Vertreter aus den Innungen, aus anderen Kammern, von den Agenturen für Arbeit, Kolping, Kirche, Bildungsträgern, Wirtschaftsförderungen und Medien. „Großen Anteil am Erfolg unserer Meisterinnen und Meister haben auch die Ausbilderinnen und Ausbilder sowie die Mitglieder der Prüfungsausschüsse. Sie sind zentrale Bausteine für die Stärke der höheren beruflichen Bildung“, so Henke.

TORSTEN HEIDEMANN

Ein Dankeschön an die Sponsoren der Meisterfeier:

Volksbanken und Raiffeisenbanken
Weser-Ems

iKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

BfE
Bundestechnologiezentrum für
Elektro- und Informationstechnik

SIGNAL IDUNA
füreinander da

KREISHANDWERKERSCHAFTEN UND
INNUNGEN IM KAMMERBEZIRK OLDENBURG



Oldenburg ist eine große Nummer in der Weiterbildungslandschaft.



Kosmetiker und Friseure stellten sich nach dem Bühnenprogramm zum Gruppenbild auf.



Zuversichtlich für die Zukunft des Handwerks (v. li.): Olaf Lies, Friederike Mönnig und Eckhard Stein. Rechts: Moderator Björn Stack.



Meisterhaft gut drauf waren unter anderem die Installateure und Heizungsbauer.



Und die Hände zum Handwerkshimmel...



Ausgelassene Stimmung im Innenraum der großen EWE Arena.



Starke Leistungen werden belohnt.

Fotos (9): Hauke-Christian Dittrich

Zweites Leben für Jeans-Stoffe

Die Teilnehmer des Meisterkurses der Raumausstatter haben in einem Designprojekt viel Kreativität bewiesen. Die Ergebnisse können ab sofort in der Freizeit zum Einsatz kommen.

In ihrem ersten Leben waren die meisten eine Hose. Die Rede ist von Jeans-Stoffen, die über Spenden und sehr unterschiedliche Wege in die Hände der zehn Raumausstatter gelangt sind, die zurzeit ihren Meisterkurs bei der Handwerkskammer absolvieren. Konkreter Hintergrund war das Designprojekt „Upcycling Jeans/T-Shirt“ von Oliva Maitra in Zusammenarbeit mit Dozentin Anette Löhr und Jury-Mitglied Anke Haak. „Das Projekt schult unter anderem die Anwendung verschiedener Kreativitätstechniken sowie das Zeit- und Projektmanagement“, erklärte die Diplom-Ingenieurin Oliva Maitra zum Abschluss.

Die Freude am eigenen Entwurf war allen Stücken bei der Präsentation anzusehen. Die Jury zeigte sich beeindruckt, welche Entwicklungsprozesse von der Ideensammlung bis zur Abgabe zu beobachten waren. „Die Wege von der jeweiligen Idee zum Ziel hatten so manche Schlenker. An jeder Kurve haben die Teilnehmerinnen etwas für sich und ihre spätere Arbeit mitgenommen“, fasste Anette Löhr ihre Eindrücke zusammen. „Es war sehr spannend.“ Die Jury entschied sich dazu, drei erste Plätze zu vergeben.

Unter den Siegerstücken war der Rucksack von Kelly Andres. „Meinen Wanderrucksack hat es auf meiner letzten Reise zerlegt“, sagte sie zum Ausgangspunkt ihrer Projektidee. Nach dem Zerschneiden des alten Stücks kamen Jeans-Elemente aus verschiedenen Farben zum Einsatz. Andres achtete bei der Umsetzung sehr auf Funktionalität. „Es war mein Wunsch, dass die Taschen und Fächer für Flexibilität sorgen.“ Ein Fach ist für Regenschutz reserviert und mit einer wasserabweisenden Schicht versehen. Der Reiserucksack soll sie zunächst nach Dänemark und später in die USA begleiten.

Markus Rosa ist unterdessen gerne auf Golfplätzen unterwegs. „Ich bin ein leidenschaftlicher Golfspieler und so kam die Idee zustande, eine Tasche für Schläger zu entwerfen.“ Die Röhre, die während der fünf Unterrichtseinheiten in der Dekowerkstatt und darüber hinaus in Eigeninitiative entstanden ist, bietet Platz für vier Schläger. Solch ein schmales Modell wird in Golfkreisen als „Pencil Bag“ bezeichnet. Die Gurtlänge kann verstellt werden. Für das „Inlay“ hat Markus Rosa ein T-Shirt recycelt. Er sieht sich mit der Tasche „auf kleinen Winterrunden“ und kann dabei sein Spiel weiter verbessern.

Auch die dritte Erstplatzierte hat an ihre Freizeit gedacht. Emma Bott hat sich einen Liegestuhl vorgenommen und dafür ein Gestell in den Kleinanzeigen recherchiert. „Genau wie die Jeans-Stoffe war

Foto: Torsten Heidemann



Das Designprojekt „Upcycling Jeans/T-Shirt“ schult unter anderem die Anwendung verschiedener Kreativitätstechniken sowie das Zeit- und Projektmanagement.



Meinen Wanderrucksack hat es auf meiner letzten Reise zerlegt.

Kelly Andres,
Meisterschülerin

auch schon das Gestell fast für die Entsorgung vorgesehen.“ Das doppelte Upcycling kommt betont in einem „Used Look“ daher. „Die Jeans haben Macken und ich habe mit Absicht die Kanten offengelassen“, erklärt sie die Sitzfläche ihres Liegestuhls. Als Kopfstütze ist ein Kissen mit Jeans-Stoff angenäht. Damit sie bei einem Tagesausflug an die Nordsee und auch bei allen anderen Nutzungsanlässen zum Smartphone greifen kann, ist an der rechten Seite eine Handytasche eingenäht.

Die zehn Teilnehmer des Meisterkurses haben den Jeans-Stoffen ein zweites Leben gegeben. Sie steuern nun weiter auf die Prüfung zu, die im Juni abgenommen wird. Die Raumausstatter nehmen wertvolle und nachhaltige Erkenntnisse aus dem Designprojekt mit. TORSTEN HEIDEMANN ■

Leistung in der Ausbildung zeigen

Die Nordwest-Zeitung ruft dazu auf, sich beim „Preis für Innovative Ausbildung“ zu bewerben. Dabei können Betriebe ihre Leistungen beim Thema Ausbildung öffentlichkeitswirksam darstellen. Über jede Bewerbung wird berichtet. Angesprochen sind Betriebe, die im Oldenburger Land oder in Ostfriesland ausbilden – und zwar aus allen Branchen und mit jeder Betriebsgröße.

Bis Ende Juni können einzelne Projekte oder das „Gesamtpaket Ausbildung“ eingereicht werden. Eine Beschreibung von einer DIN-A4-Seite und Bildmaterial sind ausreichend. Eine Fach-Jury nominiert sechs Finalisten, die ihre Ausbildungsideen am 22. August auf der Hauptbühne der NWZ-Veranstaltung „Growmorrow Young“ in Oldenburg präsentieren.

Mehr Infos: www.nwzonline.de/pia/

BETRIEBSJUBILÄEN

Die Handwerkskammer gratuliert ihren Mitgliedsbetrieben zum

Jubiläum im Januar 2025
Autohaus Torp GmbH & Co. KG (Kraftfahrzeugtechnik), Wilhelmshaven (60 Jahre)

Jubiläum im März 2025
Manfred Harms (Bauunternehmen), Jever (20 Jahre)

Jubiläum im April 2025
Friederike Mönning e.K. (Maler und Lackierer), Vechta (100 Jahre)

Info: Geben Sie uns bitte Ihr Jubiläum für eine Veröffentlichung unter stier@hwk-oldenburg.de bekannt.

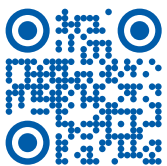
Unser Pitch exklusiv für Ihre Firma – jetzt in Ihrer Filiale.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

vr.de/weser-ems

 **Volksbanken Raiffeisenbanken**

 Hier alle Vorteile anschauen

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.